

# WESTSTADT PRINT

Nr. 1 | Januar - Februar - März 2022

Stadtmagazin für West-Heidelberg



**Mensch und Müll**  
Etwas muss sich ändern!

**Hotel-Boom in HD**  
Noch mehr Hotels?

**Bilder mit Seele**  
Kjartan Einarsson

**Licht aus!**  
BUND-Projekt „Nachtretter“

# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2022 wird ein sehr interessantes werden. Eine neue Bundesregierung ist am Wirken. Mal sehen, ob und was sie bewegt.

Was bringt das neue Jahr sonst noch? Für alle Bürger steigen die Kosten für Energie und Lebenshaltung weiter. Die Corona-Pandemie ist noch lange nicht vorbei, weitere Einschränkungen, bei aller Ungeduld, im Berufs- und Alltagsleben sind nicht ausgeschlossen.

Der globale Klimawandel ist real, Zeit für Maßnahmen ist in der Welt der Politik eine dehnbare Einheit.

Ein Optimist ist ein Mensch, der alles halb so schlimm oder doppelt so gut findet – bleiben wir also einfach optimistisch.

Ihr Hans D. Wagner



© urfingus | 123rf.com

## Umwelt I

# 04



### Müll ist unser Problem

Folien, Plastikschenkel, Kartons, Styropor – die Anzahl der Verpackungen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Dabei wird gern übersehen: Müll gibt es nicht erst nach dem Gebrauch. Bereits in der Produktion entstehen Unmengen von Abfall. Ein Leben ohne Kunststoff – fast unvorstellbar. Doch er wird zunehmend zu einem Problem.

## Umwelt II

# 06



### „Die Nachtretter“

Hell ist sie geworden, die nächtliche Welt um uns herum. Überall Straßenlaternen, beleuchtete Fassaden und in den Vorgärten erhellt bald die Weihnachtsbeleuchtung wieder die nächtliche Natur. Der Planet Erde leuchtet während wir schlafen. Und das in Zeiten eines globalen Klimawandels und der unabdingbaren Notwendigkeit, unseren Energieverbrauch zu drosseln.

# Die Bank für **GOLD**

Krisensicher

Langfristig wertstabil

Wir bieten Ihnen ab sofort **Gold** als krisensichere Investitionsform an. Das wertstabile Edelmetall ist hervorragend geeignet, Ihr Vermögen nachhaltig abzusichern – damit Sie auch in schwierigen Zeiten zuversichtlich nach vorne schauen können. **Lernen Sie jetzt unser Gold-Angebot kennen!** [www.heidelberger-volksbank.de/gold](http://www.heidelberger-volksbank.de/gold)



HEIDELBERGER VOLKS BANK

Ihre Bank

## Tourismus

# 08



### Hotel-Boom in Heidelberg

Die Hauptstadt der deutschen Romantik rüstet sich für einen angenommenen Strom von Besuchern aus aller Welt. In der Hoffnung, nach bald überstandener Pandemie und geschäftlichen Einbußen in Gastronomie und Hotellerie wieder an alte Zuwachsraten anknüpfen zu können, entwickeln die Stadt und Investoren eine wahre Bauwelle von Hotels und Hostels in allen Preissegmenten.

## Blickwinkel

# 10



### Bilder mit Seele

1973 in Island geboren, studierte Kjartan Einarsson Fotografie in Finnland von 1994-1997. Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1994 in Finnland, Schweden, Norwegen, Island und Deutschland. Mehrere Stipendien und Auszeichnungen in Island, Finnland und Schweden. Er arbeitete als Fotograf für verschiedene Magazine und Zeitungen. Seit 2010 lebt und arbeitet er in Heidelberg.

## Gesundheit

# 12



### Frauen hören anders?

Ja, aktuelle wissenschaftliche Studien zu Geschlechterunterschieden in der Hörverarbeitung zeigen: Frauen besitzen ein besonders feinsinniges Gehör. Sie können insbesondere Sprache mit all ihren Nuancen und emotionalen Zwischentönen sehr gut wahrnehmen. Eine weibliche Stärke, die ein wichtiger Teil der Lebensqualität ist.

## Inhalt 1 | 2022

### 04 „Müll ist eine Erfindung des Menschen“

Etwas muß sich ändern – aber was?

### 06 Kampagne gegen Lichtverschmutzung

BUND startete zweijähriges Projekt „Die Nachtreter“

### 08 Hotel-Boom in Heidelberg

Wie viele Hotels braucht die Stadt noch?

### 10 Bilder mit Seele

Der Fotograf Kjartan Einarsson

### 12 Frauen hören anders?

Kompetenz für das weibliche Gehör

### 14 Kochen oder nicht

Kochmuffelei ist der neue Küchentrend

### 16 Auf dem Willi geht's weiter

Es hat sich bereits viel getan

### 17 Seit über 10 Jahren Seniorengymnastik

Bewegung hilft Körper und Geist

### 18 Unbildung für alle

Falsches Englisch ganz offiziell

### 19 Tipps & Trends

Neues – Schönes – Gutes

### 20 Ihr gutes Recht

Wieder einmal Ärger beim Gebrauchtwagenkauf

### 21 Franz Anton Mai

Professor der Arzneiwissenschaft, Medizin und Geburtshilfe

### 22 Splitter

### 23 Impressum

**Ihr Backparadies in der Weststadt**

Unsere Brote werden alle mit Natursauerteig hergestellt

**Bäckerei Seip** Häuserstrasse 7  
69 115 Heidelberg  
Tel.: 0 62 21 - 20 402



**Diese Ausgabe ist auch online verfügbar**



## „Müll ist eine Erfindung des Menschen“

### Etwas muss sich ändern – aber was?

*Folien, Plastikschaalen, Kartons, Styropor – die Anzahl der Verpackungen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Dabei wird gern übersehen: Müll gibt es nicht erst nach dem Gebrauch. Bereits in der Produktion entstehen Unmengen von Abfall. Ein Leben ohne Kunststoff – fast unvorstellbar. Doch er wird zunehmend zu einem Problem für die Umwelt. Wie sollen wir in Zukunft damit umgehen?*

Mensch homo sapiens, was hast du da mit deiner Intelligenz, Rationalität, deinem Forscherdrang und deiner Produktivität nur angestellt? Wir sind die einzigen Lebewesen, die die Umwelt mit Dingen belasten, die für andere Lebewesen nachteilig sind. Was Pflanzen und Tiere hervorbringen, ist immer irgendwo, an irgendeiner anderen Stelle nützlich. Darum sind wir Menschen auch dümmer als alle anderen Lebewesen auf diesem Planeten. Doch wir glauben immer noch, reicher und unantastbarer in unserem Lebensstil zu sein als anderen Organismen, mit denen wir den Planeten teilen.

Warum sind wir wie wir sind? „Wir Deutschen produzieren mehr Müll als der Durchschnitt der EU. Weg vom Verpackungsmüll – aber wie? Plastik, Karton, Dosen, Alufolien sind Problemverpackungen und viele Produkte sind mehrverpackt als notwendig. Pro Kopf produzieren wir laut Statistik 227 kg Müll im Jahr. Gründe für zunehmende Müllproduktion sind der wachsende Onlinehandel und die Lieferungen, sowie die wachsende Zahl an Single-Haushalten. Im globalen Handel werden die Lieferketten immer länger und komplexer. Müll entsteht überall, wo wir produzieren und konsumieren. Produktverpackungen, Umverpackungen, Trans-

portverpackungen.“ (Quelle: Planet Wissen, ZDF) Nur 50% der Plastikverpackungen sind recyclebar, weil verschiedene Kunststoffe zusammen verwendet werden, die anschließend nicht mehr getrennt werden können. „In den meisten Verpackungen sind fünf bis sieben verschiedene Kunststoffe zusammengefasst. Da ist wenig mit Recycling, darum landet das Zeug dann in Bergwerken oder in Vietnam – dort läuft man meterhoch durch deutsche Verpackungsabfälle. Das ist Kolonialismus pur.“ Das Beste wäre, wenn Müll erst gar nicht entsteht. Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit sind gefordert.

### Kunststoff – ein Erfolgsprodukt

Kunststoff ist ein Erfolgsprodukt seit über 100 Jahren. Es wiegt wenig, ist vielfältig und günstig einsetzbar und ziemlich praktisch. Aber es ist auch schmutzig. Schmutzig in der Herstellung, weil die

begrenzte Ressource Rohöl verbraucht wird, und schmutzig, weil kein unerheblicher Teil am Ende des Plastik-Lebens in der Natur landet – Meere, Strände und Flüsse zu unsauberen Orten entzaubert und dort hunderte Jahre lang den Kreislauf stört, Tiere qualvoll verenden lässt, weil sie Plastikteilchen für Nahrung halten, und potentiell auch uns Menschen gefährden kann, wenn Mikroplastik über das Trinkwasser oder die Nahrungsaufnahme in unsere Körper gelangt.

## Smartphone, I-Pad, Playstation & Co.

Über 50 Millionen Tonnen Elektroschrott fallen jährlich weltweit an. Ein schmales Smartphone dürfte in diesem Müllberg zwar nicht viel ausmachen, doch in der Masse ist es ein gewaltiger Verursacher von Abfällen. Allein im Jahr 2020 wurden weltweit rund 1,28 Milliarden Stück verkauft: Dabei besteht der Großteil des Abfalls nicht aus den ausrangierten Geräten, sondern in dem Müll, der bei der Produktion entsteht. „Von 100 Prozent der Materialien, die verwendet werden, ergeben nur etwa 2% das Gerät, 98% sind Abfall“, sagt der Techniksoziologe Felix Sühlmann-Faul, der zum Thema Nachhaltigkeit forscht. 86kg schwer wäre ein Rucksack, wenn man den Abfall, der bei der Produktion eines durchschnittlichen Smartphones entsteht, mit sich herumschleppen müsste. Das hat eine Studie des schwedischen Abfallwirtschafts- und Recyclingverbands Avrall Sverige ergeben.

Die Herstellung eines Smartphones aus Hunderten Einzelteilen sorgt für eine Müllmischung aus Säuren, radioaktiven Abwässern und Plastik. Außer-

dem verursacht sie enorme Mengen an Treibhausgasen. Allein ein eher simples Bauteil wie das Gehäuse hinterlässt einen beachtlichen Müllberg.

Wirklich dreckig wird es aber ausgerechnet bei der hochreinen Produktion von Mikrochips. Die Schritte, die dem Smartphone seine Intelligenz einhauchen, benötigen den Einsatz von über 100 verschiedenen Chemikalien in großen Mengen, Säuren und Gase ätzen Strukturen im Nanometerbereich. Diese Präzision erfordert aber, dass die gesamte Umgebung höchst steril sein muss: Bei der Halbleiterfertigung dürfen sich nur so wenige Partikel in einem Kubikmeter Luft befinden, dass deren Anteil einem einzigen Kirschkern im Bodensee entspräche. Sobald die Säuren einmal zum Einsatz kommen, können sie kein zweites Mal verwendet werden. Sie landen in der Untertagedeponie – also in alten Bergwerken. Für einen einzigen Mikroprozessor sind das mehrere Kilogramm Chemieabfall.

Von außen betrachtet ergibt das ein Muster des Irrsinns als machtvoll organisierte Verantwortungslosigkeit. Wie sollen wir uns als Teil der Natur verstehen? Wir müssen mehr Mut zum Denken in dynamischen Zusammenhängen und Kreisläufen aufbringen und eine konsequente Kreislaufwirtschaft erlernen. Was wären geeignete neue Formen unserer alltäglichen Verhaltensweisen, für einen Wohlstand ohne die brutalen Kehrseiten mit der jetzigen Maßlosigkeit?

## „Cradle-to-cradle“ – ein neues System

Der Leiter des Hamburger Umweltinstituts Michael Braungart, Miterfinder

des cradle-to-cradle-Systems sagt: „Die Idee der Müllvermeidung ist schon das Problem. Denn dabei denken Sie ja immer noch an Müll. Ich denke dagegen ausschließlich an Nährstoffe. Alles, was uns umgibt, ist Nährstoff für die Biosphäre oder die Technosphäre. Alles, was verschleißt – Schuhsohlen, Bremsbeläge, Autoreifen-, sollten wir so gestalten, dass es nicht nur nicht giftig, sondern auch noch nützlich ist. Hinter der Forderung nach Müllvermeidung steckt ein grundlegend falsches Verständnis von Umweltschutz. Wir schützen die Umwelt nicht, wenn wir sie ein bisschen weniger zerstören oder ein bisschen weniger Müll machen. Es geht darum, alles neu zu denken. Der Abfall ist die Abweichung vom Normalen.“

Wie es in Zukunft weitergeht bleibt offen. Zu viel Müll gibt es schon und täglich kommt neuer dazu. Zudem sind alle Industrieländer, die diesen Müll produzieren, völlig uneins über Maßnahmen, diesen Irrsinn zu stoppen. Industrien, Arbeitsplätze, Wählerstimmen scheinen wichtiger zu sein als die Weiterexistenz unserer Welt, mit Fauna und Flora, Landschaften mit Seen und Flüssen, gesunde Lebensgrundlagen, die alle Organismen brauchen für ihr Dasein. Inzwischen sind Mikropartikel von Plastik in den Körpern von Tieren und Pflanzen in der Nahrungskette, wie auch beim Menschen nachgewiesen worden. Wir vergiften sowohl die Umwelt wie auch uns selbst.

Mensch homo sapiens, was hast du nur angestellt? ■

(Quelle: fluter, Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung, Ausgabe 80)

**Autohaus Peter Müller GmbH**

**Hatschekstraße 19 ■ 69126 Heidelberg**

**Tel.: 0 62 21/3 31 76 ■ [www.nissan-mueller.de](http://www.nissan-mueller.de)**

**FÜNFFACHER GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD  
UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT.**





# Kampagne gegen Lichtverschmutzung

BUND startete zweijähriges Projekt „Die Nachtretter“

*Hell ist sie geworden, die nächtliche Welt um uns herum. Überall Straßenlaternen, beleuchtete Fassaden und in den Vorgärten erhellt bald die Weihnachtsbeleuchtung wieder die nächtliche Natur. Der Planet Erde leuchtet während wir schlafen. Und das in Zeiten eines globalen Klimawandels und der unabdingbaren Notwendigkeit, unseren Energieverbrauch zu drosseln. In aktuellen Forschungsergebnissen rückt die Lichtverschmutzung außerdem zunehmend als eine der Hauptursachen für den dramatischen Rückgang der nacht- und dämmerungsaktiven Lebewesen im Allgemeinen und für das Insektensterben im Besonderen in den Fokus.*

Der Tag-Nacht-Rhythmus ist die Grundlage für fast alles Leben. Aber wo sind die dunklen Nächte geblieben? Künstliches Licht, eine der besten Erfindungen der Menschheit, ist heute in unseren Städten und Dörfern vielerorts zum Störfaktor geworden. Die nächtliche Beleuchtung hat nicht nur große Auswirkungen auf unsere Tierwelt, sondern auch auf die menschliche Gesundheit. Zugvögel werden durch Lichtimmissionen in ihrer Orientierung gestört, für Singvögel gehen Abend- und Morgendämmerung nahtlos ineinander über, lichtscheue Fledermausarten werden regelrecht verdrängt und lokal kann es zum Verlust von ganzen Nachtfalterpopulationen kommen. Auch die Fische in unseren Flüssen und Seen sind betroffen, ebenso die Stadtbäume und viele mehr. Der Verlust der Artenvielfalt hat viel damit zu tun, wie viel künstliches Licht wir unserer Umwelt zumuten. Gründe genug für den Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ein Projekt zum Schutz der Nacht zu starten, welches von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg mit 20.000 € gefördert wird.

„Wir möchten mit dem Projekt „Die Nachtretter“ zeigen, wie wertvoll und schützenswert die Dunkelheit der Nacht ist und zu einem sinnvollen Umgang mit Licht anregen“, so Projektleiterin Brigitte Heinz. „Der Tag-Nacht-Rhythmus ist die Grundlage für fast alles Leben. Aber wo sind die dunklen Nächte geblieben?“, führt Heinz weiter aus.

Auch wenn es vielleicht nur um einzelne Lampen oder sogar Solarleuchten geht, so haben sie dennoch großen Einfluss auf alle Tiere in Ihrem Wohnumfeld: Vom Igel bis zu den Nachtfaltern, Fledermäusen und nachts ruhebedürftigen Gebäudebrütern. Nicht zu vergessen die Nachbarn, die eventuell durch die Außenbeleuchtung am Ein- und Durchschlafen gehindert werden. Während wir unsere Rollläden runterlassen können, können sich die Tiere nicht dagegen wehren, wenn wir die Nacht zum Tag machen.

„Im Rahmen des Projekts „Die Nachtretter“, möchten wir die Kommunen, Firmen, Kirchengemeinden und Privatpersonen

## Werden Sie zum „Retter der Nacht“!

Helfen Sie uns dabei, „Problemzonen“ wie angestrahlte Gebäude, nach Ladenschluss beleuchtete Parkplätze, zu helle Straßenbeleuchtung usw. zu erfassen! Machen Sie Abend- und Nachtpaziergänge und dokumentieren Sie störende und unnötige Lichtquellen auf öffentlichen, gewerblichen und kirchlichen Flächen. Der BUND hat hierfür einen Erhebungsbogen erstellt.

Wir werden mit den so gesammelten Informationen über den Istzustand an die Verantwortlichen herantreten und möglichst mit diesen gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten und umsetzen.

Wenn möglich nennen Sie uns bitte auch die Kontaktadressen (Gemeindeverwaltung, Kirchen, Firmen etc.), damit wir die Betroffenen direkt ansprechen bzw. anschreiben können.

### Helfen bei der Datenerhebung

- (1) Laden Sie unseren Erhebungsbogen herunter: Download als PDF
- (2) Füllen Sie den Bogen aus und dokumentieren Sie den Fall (einfach zu bedienen)
- (4) Senden Sie den Erhebungsbogen per Mail an [bund.heidelberg@bund.net](mailto:bund.heidelberg@bund.net) (oder per Post an: BUND, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg)

### Kontakt

Kostenfreie (!) Beratung, Flyer und Verleih von Lichtmessgeräten gibt es in der BUND-Geschäftsstelle am Heidelberger Hauptbahnhof:

Dipl.-Biol. Brigitte Heinz (Projektleiterin)

Tel.: 06221 182631

Mail: [bund.heidelberg\(at\)bund.net](mailto:bund.heidelberg(at)bund.net)

<https://www.bund-rhein-neckar-odenwald.de/themen-und-projekte/naturschutz/nachtretter/mitmachen-im-nachtretter-team/>



Für Nachtfalter werden Lichtquellen schnell zu tödlichen Fallen  
(Foto: Jochen Schwarz)



im gesamten Rhein-Neckar-Raum ansprechen und dazu motivieren, die nächtlichen Lichtemissionen zu reduzieren. Jede\*r einzelne kann hier einen Beitrag leisten“, so BUND-Regionalgeschäftsführerin Bianca Räßple. „Der Schutz der Nacht ist so einfach“, betont Projektleiterin Brigitte Heinz: „Licht nur einschalten, wenn es wirklich gebraucht wird, nur dorthin lenken, wo es benötigt wird, die Lichtmenge reduzieren und am besten bernsteinfarbenes Licht verwenden“.

Die Teilnehmenden erhalten vom BUND auf Wunsch auch eine Urkunde, mit der sie sich als „Nachtretter“ zu erkennen geben können. Mit Hilfe der Bevölkerung soll zudem eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes durchgeführt werden. Der BUND hat hierfür einen Fragebogen erstellt, den man auf der Internetseite herunterladen kann. „Jede Bürgerin und jeder Bürger ist dazu aufgerufen mitzumachen und „Problemzonen“ wie angestrahlte Gebäude, nach Ladenschluss beleuchtete Parkplätze, zu helle Straßenbeleuchtung, usw. zu erfassen und Verantwortliche anzusprechen“, so Räßple. Hierfür können Interessierte beim BUND auch kostenlos ein Luxmeter ausleihen, um die Helligkeit genau zu messen. Denn konkrete Zahlen zur Beleuchtungsstärke sagen mehr aus als der subjektive Eindruck „es ist zu hell“. Wer in seinem Wohnumfeld darüber hinaus aktiv sein möchte, kann auch mit dem Infolyer „Nachtretter – Machen Sie mit“ Werbung für das Projekt machen und ihn bei ortsansässigen Gewerbebetrieben, der Kirchengemeinde und in der Nachbarschaft verteilen oder in den Briefkasten werfen. ■

## Feine Weine in der Weststadt

einfach Rot...

Sie lieben Rotwein?

Wir auch!

Entdecken Sie bei uns die Vielfalt der Rotweine aus Italien und Frankreich, Spanien und Portugal, aus Österreich und Deutschland.

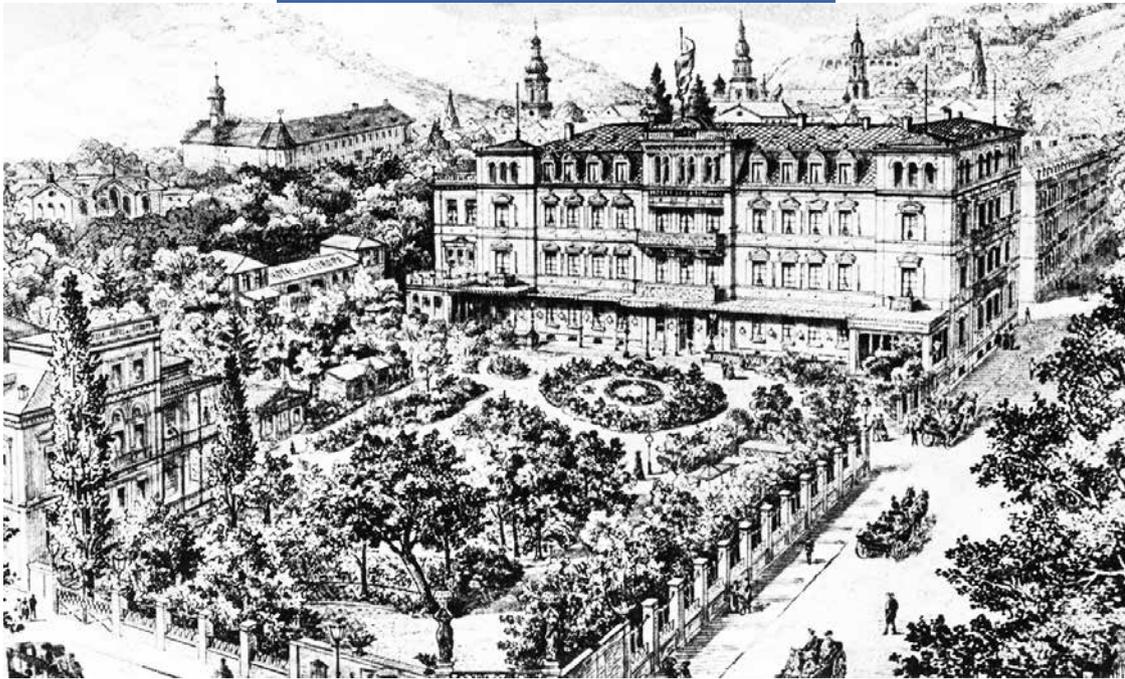
Lassen Sie sich verführen von Merlot, Syrah und Grenache, Barbera, Sangiovese und Zweigelt, von Spätburgunder, Lemberger und zahlreichen anderen Rebsorten und roten Cuvées.

Kleinschmidtstr. 18 • 69115 Heidelberg

Tel. 06221 9157573

[www.feine-weine-weststadt.de](http://www.feine-weine-weststadt.de)





Europäischer Hof, 1890, © Stadtarchiv Heidelberg

## Hotel-Boom in Heidelberg

### Wieviele Hotels braucht die Stadt noch?

*Die Hauptstadt der deutschen Romantik Heidelberg am Neckar, Wissenschaftsstadt, Literaturhauptstadt, Standort vieler internationaler Unternehmen und Forschungseinrichtungen, rüstet sich für einen angenehmen Strom von Besuchern aus aller Welt. In der Hoffnung, nach bald überstandener Pandemie und geschäftlichen Einbußen in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus wieder an alte Zuwachsraten anknüpfen zu können, entwickeln die Stadt und Investoren eine wahre Bauwelle von Hotels und Hostels in allen Preissegmenten. Einst hat die Stadt schon eine herausragende Zeit mit ihren Hotels erlebt.*

Das 1877 ursprünglich als Grand Hotel eröffnete Haus in der Rohrbacherstraße 11 diente nach einer erst glorreichen, dann eher wechselvollen Geschichte nur bis 1937 diesem Zweck. Danach wurde es zum Polizeipräsidium umfunktioniert, um dann in den 1950er Jahren gar vom Abriss bedroht zu werden. Nach dem Verkauf an einen Hotelier soll das ehrwürdige Gebäude nach aufwendiger Sanierung und Umgestaltung 2023 wieder seinem einstigen Zweck als Luxushotel übergeben werden.

Damit steht es dann wieder in der langen Tradition großer Hotelnamen, die einmal rund um den damaligen Hauptbahnhof (wo heute der Menglerbau hochragt) gegründet und betrieben wurden. Das Hotel Schrieder gab es schon seit 1838, es folgten „Bayrischer Hof“ am Bismarckplatz 1856, „Hotel Victoria“ 1860, heute: Juristisches Seminar, Hotel Reichspost, heute Galeria Kaufhof am Bismarckplatz, und das noch existente 5-Sterne-Vorzeigehotel „Europäischer Hof“ 1865.

Wie schrieben die „Bürger für Heidelberg“ 1991 auf ihrer Homepage: „Noch vor 100 Jahren war das Gebiet östlich des alten Bahnhofs der grüne Empfangssalon Heidelbergs vor den Toren der (Alt-)Stadt, durchzogen von Parks und Gärten. Die einst mit Linden, dann mit Kastanien bestandene Anlage

(Leopoldstraße, jetzt Friedrich-Ebert-Anlage) war zeitweise die ‚Flanierzeile‘ Heidelbergs – nicht die Hauptstraße!“

Seitdem ist viel Wasser den Neckar hinab geflossen, aus dem luxuriösen Heidelberg mit gut betuchten und prominenten Gästen, denen ein stilgerechtes Ambiente wichtig



Grand Hotel Rohrbacher Straße 11, © Stadtarchiv Heidelberg

war, ist ein Ort für den Massentourismus geworden, wo Preis-Leistung eher gefragt ist als einstige herausragende Qualität.

„Wie viele zusätzliche Hotelbetten verträgt Heidelberg? Diese Frage beschäftigt gerade viele Hoteliers, denn rund um den Hauptbahnhof und den geplanten Standort für das Konferenzzentrum in der Bahnstadt entstehen immer mehr neue Hotels.“ Was hier so aktuell klingt, hat die lokale RNZ in einem Artikel unter dem Titel „Hat Heidelberg bald zu viele Hotels?“ schon 2017 thematisiert.

Nach dem erhofften Ende der Corona-Pandemie geht der Trend zu neuen Hotels und Guest Houses wieder los. Das aus der Insolvenz gerettete „Crowne Plaza“ soll ein Hilton werden und am Bahnhof werden zusätzlich zum Ibis-Hotel zwei neue Hotels für rund 60 Mio. Euro gebaut. Schon Anfang 2023 sollen das Intercity-Hotel und das Adagio Aparthotel die ersten Gäste aufnehmen. „Mehr als 350 Hotelzimmer, Apartements und Studios entstehen in zwei Beherbergungseinrichtungen direkt nebeneinander beim Hauptbahnhof gegenüber dem Bildungscampus“, jubelt dieselbe Zeitung am ersten Oktober 2021 im Einklang mit der Stadt.



Qube-Hotel in der Bahnstadt

Dabei gibt es schon viele Angebote in diesen Segmenten, wie z. B. das „brandneue Aparthotel mit 299 Zimmern“, das aus der Konkursmasse der insolventen Star-Inn-Hotelkette stammt.

Auch das Qube Hotel in der Bahnstadt gehört zur gehobenen 4-Sterne-Kategorie mit 84 Zimmern. In Sichtweite dazu entsteht „dreck neben dem neuen Konferenzzentrum und dem Hauptbahnhof auf elf Etagen das Hotel mit rund 300 Zimmern, Restaurants und Veranstaltungsräumen.“ (Website chemobudowa.de)

Doch nicht nur im gehobenen Segment der Unterkünfte ist Heidelberg auf Investitionskurs. Es entstanden mittelpreisige Hotels wie B&B, Premier Inn Heidelberg City Bahnstadt am Czernyring und Premier Inn in der Kurfürstenanlage, das vorher einmal Holiday Inn war.

Inner- und unterhalb dieses Segments sehen die Stadt und Investoren Bedarf für weitere Übernachtungsangebote. Wie die lokale Rhein-Neckar-Zeitung berichtete, sollen weitere 320 Betten dazukommen. „Auf dem Gelände der Speyerer Straße 5 und damit in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof plant der Projektentwickler den Neubau eines fünfgeschossigen Hostels mit 112 Zimmern und 320 Betten. Der Baubeginn ist für Mitte 2022 vorgesehen.“

Weil der Investor Heidelberg als touristischen Hotspot sieht und es sich bei dem Hostel um ein besonderes Marktsegment handelt, ist er von seinem Projekt überzeugt.

Zitieren wir noch einmal an den RNZ-Artikel von 2017, also drei Jahre vor Pandemiebeginn: „Die derzeitige Situation ist außergewöhnlich, der Städte- und der Deutschlandtourismus boomt, und die konjunkturelle Lage ist hervorragend. Ich habe aber Zweifel daran, ob die Zeiten so golden bleiben“, sagt von Görtz. (Geschäftsführerin DEHOGA Baden-Württemberg). Das könne sich aber auch schnell ändern, wenn es Unternehmen nicht gut gehe, denn Geschäftsreisende machten immerhin 65% der Übernachtungsgäste aus.“

In der Geschäfts- und Wissenschaftswelt hat die Pandemiezeit ihre Spuren von Veränderung hinterlassen. Statt langen Anreisen, grenzüberschreitenden Treffen und Konferenzen wurde die Technik der Videokonferenzen ausgebaut und professionalisiert. Werden Unternehmen und Institutionen wieder zur alten Form des persönlichen Zusammentreffens zurückkehren, obwohl auf der Kosten-Nutzenseite virtuelle Konferenzen viele Pluspunkte gesammelt haben? ■



Hotel-Neubauten am Hauptbahnhof

Heidelberg sei sowohl für den klassischen Tourismus als auch für Geschäftsreisende ein attraktiver Standort,“ sagen die Investoren zu dem Projekt und sehen „mittel- und langfristig hervorragende Perspektiven“ für ihre Investition.



Staycity Aparthotel, Speyerer Straße 7-9

# Bilder mit Seele

Der Fotograf Kjartan Einarsson



*Kjartan Einarsson, 1973 in Island geboren, studierte Fotografie in Finnland 1994-1997. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1994 in Finnland, Schweden, Norwegen, Island und Deutschland. Mehrere Stipendien und Auszeichnungen in Island, Finnland und Schweden. Er arbeitete als Fotograf für verschiedene Magazine und Zeitungen. Von 2002 - 2006 leitete er das Fotografie Department an der Forsa Folkhögsskola in Schweden. Kjartan Einarsson lebt und arbeitet seit 2010 in Heidelberg.*



Kjartan Einarsson fertigt in Handarbeit Silbergelatine-Bilder in einer Auflage von nur 25 Exemplaren an. Alle Abzüge haben eine Registriernummer, die Auskunft gibt, wo das Foto aufgenommen wurde, wann es entwickelt wurde und welche Nummer es in der Edition hat. Alle Silbergelatine Abzüge werden in einem handgemachten Rahmen mit einem 100% säurefreien Passepartout ausgeliefert. Auch alle Rahmen werden designt und hergestellt von dem Künstler selbst.

Ein Silbergelatine Foto ist der analoge Abzug mit dem Fotopapier nach „alter Schule“. Kjartan Einarsson benutzt ausschließlich faserbasiertes Fotopapier, sodass solche Fotos über 100 Jahre unverändert bleiben.

## Traditionelle Technik für den künstlerischen Ausdruck

Um einen Silbergelatine-Druck herzustellen, wird zunächst Papier mit einer lichtempfindlichen Suspension von Silbersalzen in Gelatine beschichtet. Der endgültige Abzug ist das Ergebnis der Fixierung des metallischen Silbers in der Gelatinebeschichtung durch eine Reihe von chemischen Entwicklungsprozessen.

Die grundlegende Ästhetik eines Silbergelatine-Drucks ist die glatte Oberfläche, da die Gelatine auf dem Papier haftet

und das Bildmaterial zusammenhält. Diese Abzüge ermöglichen eine große Klarheit von Schwarz und Weiß. Silbergelatine-Prints waren die Norm für den Fotojournalismus und die Dokumentar-Fotografie des 20. Jahrhunderts. Mit der zunehmenden Popularität der Digitalfotografie wird der Silbergelatine-Druck jedoch zunehmend obsolet. Die Technik gilt heute als historischer Prozess, wird aber von einer Reihe von Künstlern international immer noch genutzt. (aus: *glossar-der-druckgrafik-und-editionen*)

## Der Flussflüsterer

Ein ungewöhnliches Projekt verfolgt der Künstler mit einer geplanten Fotoreise von 362 km Länge über den Neckar von dessen Quelle im Schwarzwald bis zu seiner Mündung in den Rhein bei Mannheim.

*„Ein Fluss ist mehr als Wasser, findet Kjartan Einarsson. Flüsse waren und sind dem Menschen von großem Nutzen. „Ich habe noch nie in einer Stadt gelebt, in der es keinen Fluss gab“, sagt der Fotograf. [...] Ein Fotoprojekt, das die Faszination des Wassers aus mehreren Perspektiven erzählt: Mit Menschen, die schon Jahrzehnte am Neckar leben, mit Wind und Wetter, die den Fluss mal stürmisch mal ruhig fließen lassen, und mit meiner Kamera.“*

*Dafür fährt Kjartan in Etappen 12 Monate lang mit seinem Paddelboot über das Wasser, eine große analoge Kamera vorne festgeschnallt, um die Geschichten zu dokumentieren, die ihm der Fluss flüstert.“*

(Quelle: sponsort.de)

## Menschliche Landschaften

Wie die meisten seiner Projekte hat „Human Landscape“ einen Anfang, aber kein Ende. Seit seinem Beginn mit der Fotografie ist er von Details fasziniert, denn alle Dinge um uns herum sind schön oder interessant. Es ist alles eine Frage des Blicks, wenn das Licht und das Wetter stimmen.

## Landschaften

Alfred Hitchcock ist sein größter Einfluss, wenn er Landschaften betrachtet.

## Tier Porträts

Sein Interesse, Tierporträts zu fotografieren, begann eines Tages, als ein Schaf für ihn posierte. Kjartan war auf Motivsuche in Island, als er auf eine Schafherde traf. Alle Schafe rannten im natürlichen Impuls weg - nur eins kam heran und posierte für ein paar Sekunden. Seit diesem Tag schaut er nach Tierporträts wenn immer er mit der Kamera draußen unterwegs ist. ■



## Kjartan Einarsson | Fotograf

ARTKJARTAN.DE  
artkjartan@gmail.com  
+49 176 277 84 505

Atelier im Dezernat 16  
Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg

Der link zum workshop: <https://www.lichtundsilber.com/>



# Frauen hören anders?

## Kompetenz für das weibliche Gehör

*Ja, aktuelle wissenschaftliche Studien zu Geschlechterunterschieden in der Hörverarbeitung zeigen: Frauen besitzen ein besonders feinsinniges Gehör. Sie können insbesondere Sprache mit all ihren Nuancen und emotionalen Zwischentönen sehr gut wahrnehmen. Eine weibliche Stärke, die ein wichtiger Teil der Lebensqualität ist.*

In den letzten Jahren hat die medizinische Forschung vermehrt Geschlechterunterschiede in den Blick genommen. Inzwischen ist es wissenschaftlich erwiesen, dass auch das weibliche Gehör „anders“ ist. Das liegt nicht nur an geringfügigen Unterschieden in der Anatomie, z.B. den oft filigraneren Gehörgängen von Frauen, sondern auch an einer etwas anderen Hörverarbeitung im Gehirn.

So besitzen Frauen besondere Stärken beim Verarbeiten von Sprache, weil sie dafür verstärkt beide Gehirnhälften nutzen. Zudem können sie feine Nuancen und emotionale Zwischentöne besser wahrnehmen. Weniger gut gelingt es Frauen, Richtungen zu erkennen, aus denen ein Schallsignal kommt. Daher

finden sie es oft schwierig, sich auf eine Stimme zu fokussieren, wenn Hintergrundgeräusche stören.

Weitere geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es bei der größeren Sensibilität für Lautstärke oder dem insgesamt später einsetzenden Alterungsprozess des weiblichen Gehörs. Weil Frauen also anders besser hören, bietet



*In entspannter Atmosphäre Zu-Hören*

mona&lisa die erste Hörgeräte-Akustik speziell für Frauen – damit die Stärken des weiblichen Gehörs erhalten bleiben, auch wenn die natürliche Hörfähigkeit nachlässt.

### Warum Richtungshören so wichtig ist

Häufig berichten Frauen, dass sie normalerweise noch sehr gut hören, aber beim Gespräch in der Gruppe zum Teil erhebliche Einschränkungen im Sprachverstehen erleben. Einzelnen Gesprächspartnern in einer unruhigen Umgebung zu folgen, wird dann oft unmöglich. Erst in den letzten Jahren hat die Forschung die große Bedeutung des Richtungshörens als Ursache für dieses Phänomen erkannt.

Lässt das Hörvermögen nach, wird deshalb für Frauen das Richtungshören zu einer der wichtigsten Einflussgrößen, um wieder ein gutes Sprachverstehen in unruhiger Umgebung zu erreichen. Das spezielle Gehörtraining für Frauen

legt daher besonderes Gewicht auf die Förderung dieser Fähigkeit.

## Hörtest und Gehörtraining

Der frauen-spezifische Hörtest sowie das zweiwöchige innovative Gehörtraining für Frauen sind wichtige Bausteine einer weiblichen Hörakustik. Sie wurden auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Studienergebnisse zum Richtungshören entwickelt.

Der mona&lisa Hörtest analysiert, zusätzlich zu den üblichen Messverfahren, den aktuellen Status des Richtungshörens. Damit können die Fortschritte des Gehöraufbaus im Verlauf der Gehörtherapie genau verfolgt werden.

Das mona&lisa Gehörtraining mit modernen Trainingshörssystemen stimuliert die Hörverarbeitung im Gehirn. Das Gehör kann so wieder lernen, Stim-

darum, wieder mehr an Lautstärke zu hören, sondern auch die Richtungsinformationen des Schalls zu empfangen, die für das Verstehen von Sprache so wichtig sind.

In Deutschland sind einige hundert Hörsystem-Typen auf dem Markt. Aber nur ein kleiner Teil davon ist geeignet, das Richtungshören für das weibliche Gehör optimal zu unterstützen. Deshalb trifft mona&lisa eine sorgfältige Auswahl, damit sich Hörsysteme und Gehörtraining optimal ergänzen. Das Angebot umfasst Geräte aller Preis- und Leistungsklassen, denn gutes Hören ist eine Frage der Fachkompetenz und keine Frage von Luxus. Nahezu unsichtbar und angenehm zu tragen sind die Hörgeräte bei mona&lisa übrigens alle – eben ganz besonders auf die Bedürfnisse von Frauen abgestimmt.



Das speziell für Frauen entwickelte mona&lisa Gehörtraining im Einsatz

men auch in geräuschvollen Situationen klarer zu lokalisieren und Gesprächspartner wieder gut zu verstehen. Die Hörübungen können ganz bequem zu Hause absolviert werden. So kann mit täglich einer halben Stunde Trainingszeit sowie mit dem Tragen der Trainingshörssysteme innerhalb von zwei Wochen bereits ein deutlich spür- und messbarer Hörgewinn erzielt werden.

## Hörsysteme für das weibliche Gehör

Moderne Hörsysteme sind ebenfalls ein wichtiger Baustein in der mona&lisa Gehörtherapie. Sie stellen dem Ohr die fehlenden Schallinformationen zur Verfügung, die das eigene Gehör nicht mehr liefert. Dabei geht es nicht nur

## Ein angenehmes Hörerlebnis – von Anfang an.

Frauen besitzen eine besondere Sensibilität für Lautstärke. Die mona&lisa Gehörtherapie achtet deshalb von Beginn an auf ein angenehmes Hörerlebnis. Dazu werden die Hörsysteme so eingestellt, dass sie das Hörerleben bestmöglich unterstützen und dem persönlichen Empfinden gerecht werden.

Mit dieser Methode will mona&lisa ihre Kundinnen behutsam zu einem guten Hörerfolg führen. Damit diese sich mit Ihren neuen Hörsystemen auch wirklich wohlfühlen.

Nicht umsonst wurde das Unternehmen 2021 mit dem den Freiburger Innovationspreis ausgezeichnet. ■

## Wir sind mona&lisa in Heidelberg



**Christina Kasperek**  
Hörakustikerin,  
Pädagogin

Schon während Ihres Studiums der Sonderpädagogik mit den Schwerpunkten Kommunikation & Sprache sowie Verhalten und Erleben, waren Beratung und Individualförderung im Interessensfokus von Frau Kasperek. Durch einen kurzen Exkurs in die Verfahrenstechnik zu Beginn ihres Berufsbildungsprozesses verfolgte Frau Kasperek Studien zu technischen Hilfsmitteln sehr genau und fand so ihren Weg in die Hörakustik. Frau Kasperek bereichert Mona & Lisa mit ihrem interdisziplinären, kooperativen Ansatz, der, wie die wissenschaftliche Herangehensweise hervorragend zu Mona & Lisa passt. Hier kann sie all ihre Kompetenzen einsetzen, um ihre Kundinnen optimal bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Hörbedürfnisse zu unterstützen.



**Hans-Ulrich Sorg**  
Hörakustiker-Meister,  
Inhaber

## Im Herzen der Weststadt



## Mona & Lisa Hörakustik für Frauen

Wilhelmstraße 13 | 69115 Heidelberg  
Tel: 06221/41655-0  
info@monalisa-hoeren.de  
www.monalisa-heidelberg.de

## Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 9:00 – 13:00 Uhr  
Di und Do: 14:00 – 18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung



© vectorlab | 123rf.com

# Kochen oder nicht kochen?

## Kochmuffelei ist der neue Küchentrend

*Immer weniger Deutsche können oder wollen kochen. Fertiggerichte, Kochautomaten und sogar Roboter erobern deutsche Küchen. Für viele bedeutet kochen inzwischen Stress und vergeudete Zeit. Selbst wenn Mama was frisch Selbstgekochtes auf den Tisch bringt, schmeckt es dem Nachwuchs oft nicht mehr.. Eine Hauptursache für die Kochmuffelei ist der Zeitaufwand, der die meisten junge Menschen nicht mehr bereit sind, in Einkauf, Schnibbeleien und Zubereitung zu investieren. Es zählt für die Jungen jede Sekunde.*

„Dumm, faul und gefräßig“ war einst ein lockerer Spruch über Leute, die sehr wohl essen, aber sonst keine Arbeit leisten wollen. Heute ist es eher Normalität, dass Fertiggerichte, Kochmaschinen oder richtige Küchenroboter für die Zubereitung der Mahlzeiten zuständig sind. Und dieser Markt wächst weiter.

Es ist allerdings kein Wunder, wenn viele Menschen bei uns ihrer originären Überlebensnotwendigkeit, Nahrung aufzunehmen, eher gelassen bis gleichgültig gegenüberstehen, sind sie doch im Wohlstand des Überflusses und Überangebots an Lebensmitteln sozialisiert worden.

Dass es heute en vogue (mega cool, angesagt) ist, im Gehen (to go) seinen Kaffee

oder sonst was zu trinken zeigt ja auch schon diesen allumfassenden Zeitmangel, der unsere Epoche des ausgehenden Industriezeitalters 2.0. kennzeichnet.

### Das Fragezeichen am Herd

„Das Nervige ist, dass man vorher immer überlegen muss, was man kochen soll.“ Daher ist das Planen und die Mühe der Essenzubereitung eher ein Ballast als eine gemütliche Beschäftigung für das eigene Wohlbefinden. Convenience-Gerichte (engl. Convenience = Bequemlichkeit) sind auf dem Vormarsch, denn sie schenken Zeit und schmecken meistens ganz ordentlich. Hier fängt das Problem der Geschmacks-

beeinflussung durch industriell gefertigtes Essen mit allen erlaubten chemischen Zusätzen und Verstärkern an. Dauernde Kost aus der Tiefkühltruhe verändert die Geschmacksknospen, natürliche Produkte werden als nicht schmackhaft empfunden, weil die großen Mengen an Zucker, Salz, Fett und künstlichen Aromen in ihnen nicht vorhanden sind. Fertiggerichte aus dem Supermarkt sind aufgrund der Zusatzstoffe Zucker, Salz und Fett oft ungesund. Wie oft sieht man junge dicke Mütter mit kleinen übergewichtigen Kindern im Supermarkt, die stapelweise TK-Pizzen, Schokokram, Cola- und Energy-Drinks auf das Laufband hieven? Zu oft. Obst oder Gemüse in seiner Urform sind außen vor. Mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung ist schon übergewichtig. Doch das tut dem Erfolg der Fertigprodukte keinen Abbruch. Denn sie sparen Zeit. „Food Designer“ helfen der Industrie, zeitsparende und geling-sichere Menüs und

Produkte aufzuspüren. Inzwischen kann man sogar gefrorene Fertig-Spiegel- oder Rührer kaufen.

## Schnell, schnell, schnell...

Der Faktor Zeit ist dabei zum Hauptgrund für mangelnde Lust am Kochen geworden. Selbst kochen, auch wenn man nur Tiefkühlfritten oder Chicken-Taler auftaut, gilt als notwendiges Übel. Schon die Überlegung, was man einkaufen muss, um sich ein gutes Essen zu zubereiten, schreckt viele ab, denn es kostet ja ein paar Minuten, sich über seine Nahrungsaufnahme Gedanken zu machen. Es ist einfacher, per App, Email oder Telefon spontan einen Lieferdienst zu kontaktieren, damit irgendetwas in den Magen kommt.

## Gewinner in der Pandemie

Gerade in Coronazeiten, als sich niemand vor die Tür traute, waren Lieferdienste die großen Gewinner der Kochmuffelei. Lieferdienste sind allerdings ein Thema für sich, denn sie schießen wie Pilze aus dem Boden, und „sie alle haben das gleiche Geschäftsmodell: Sie kaufen billig ein, was nur bei großen Mengen funktioniert. Sie dürfen keine teure Belegschaft mit sich herumschleppen, das mögen die Investoren nicht. Dafür zwingt sie auf absehbare Zeit niemand, ein Geschäftsmodell zu präsentieren, das nachhaltig ist, weil es auch nur irgendeinen Wert schafft.“ (*Focus online* 28.10.2021)

Nicht nur zu Hause zählen Zeit und Bequemlichkeit (convenience) zu wichtigen Aspekten bei der Zubereitung von Nahrung. „Auch in der Gastronomie herrscht

Koch-Flaute. Tüte aufschneiden und warm machen: Das wird immer mehr zum Alltag in vielen Restaurantküchen. Koch-Azubis, die noch etwas lernen wollen, sind verzweifelt. Der Fisch wird portioniert angeliefert. Bratkartoffeln sind schon vorgekocht, geschnitten und gewürzt. Nur noch in die Pfanne, einmal wenden – fertig! Der Gastronom spart damit vor allem Personalkosten. Tüten aufschneiden können auch ungelernete Hilfskräfte.“ (*planet e, ZDF*)

## Die All-in-one-Lösung

Der Trend geht aber auch im eigenen Heim zum „Kochen lassen“. Ein teurer aber erfolgreicher Küchenhelfer hat die Firma Vorwerk mit seinem „Thermomix“ in den kochfaulen Markt gebracht. Das Gerät hackt, schneidet und zerkleinert alle Zutaten nach einem einprogrammierten Rezept und bereitet es auch noch servierfertig zu. Die Küchenmaschine kann fast alles: dampfgaren, mahlen, mixen, rühren, kneten. „Der Thermomix lohnt sich für alle, die gerne gesund essen und wenig Zeit haben, frisch und vollwertig zu kochen. Neben der enormen Zeiterparnis lohnt sich der Thermomix auch für Köche und Köchinnen, die gerne selber zubereiten statt Fertigprodukte zu kaufen.“ ([www.familie.de](http://www.familie.de)) Eine ganze Rezeptbibliothek kommt mit dem Kauf des Automaten ebenfalls daher. Leute, denen es wichtig ist, während des Kochvorgangs die Küche vertrauensvoll zu verlassen, ist die Anschaffung des Verkaufschlagers ca. 1.350,- Euro wert. Nachahmer- und Konkurrenzfirmen haben dieses Segment ebenfalls für sich entdeckt und

eigene Geräte entwickelt. Grund für die Kochmuffelei der Deutschen liegt auch an den sich auflösenden Familienstrukturen. Lernten die Kinder früher von Mutter und Oma die Rezepte, die Zutaten und die Zubereitung von täglichen Gerichten, so sind heute andere Dinge für den Nachwuchs von Interesse: Internetsurfen, social media, shoppen, chillen, music streamen, youtube-videos gucken und posten. Wo bleibt da Zeit zum Kochen? Auch die Gamerszene braucht nur Pizza, Coke und Red Bull zum nächtelangen daddeln. Essen ist zweitrangig geworden und wenn es wichtig ist, dann oft nur als Frustrationshilfe. Obst und Gemüse taugen dazu nicht, Schokolade, Süßes generell, Fettiges dagegen sehr.

Man sollte keinen Stab über Menschen brechen, weil sie nicht mehr kochen und richtig schmecken können, nur weil ihnen Essen – in welcher Form auch immer – jederzeit zur Verfügung steht und ihnen dies genügt. Wer denkt schon in seiner Jugend an später, an seine Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Arthrose oder gar Krebs? Ernährung ist eine tragende Säule unseres Lebens, sagen zumindest Ernährungsberater und Mediziner und früher wusste das auch jeder, der einmal Hunger hatte.

## Ein Fazit?

In unserer schnellen Zeit, in der „Essen zubereiten“ keinen hohen Stellenwert mehr hat, sondern als eine anstrengende Betätigung angesehen wird, muss man sich nicht wundern, wie wenig Wert Lebensmitteln beigemessen wird, die in gigantischen Mengen auf der Müllkippe landen. ■



**da baggio**  
R I S T O R A N T E

*Zeit für etwas Warmes...*

Heidelberg Weststadt | Römerstr. 24 – 26 | Tel.: 0 62 21 – 43 41 686  
info@dabaggio.de | www.dabaggio.de



Online bestellen →





Bild: © Heidi Flasek

## Auf dem Willi geht's weiter

Es hat sich bereits viel getan

*Ein Jahr schöner Willi – und es hat sich bereits viel getan: neue Bänke, auch Tische, eine große Sitzbank um die Linde, neue Fahrradständer und „schlankere“ Blumenkübel an der Kaiserstraße und eine Palettenbank und Schmökerecke am Bücherregal. Bis zum Frühjahr soll eine WLAN-Abdeckung mit dem städtischen Netz installiert werden, das Bücherregal wollen wir mit einer Spendenaktion erneuern (s. Infobox). Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten, über die wir uns sehr freuen – so macht es Spaß.*

Das ist auch eine gute Gelegenheit, dass wir uns als offenes Aktionsbündnis aus vielen Menschen, getragen vom Weststadt-Verein, IHKKG, der Zukunftswerkstatt Weststadt und Urban Innovation – Stadt neu denken! herzlich bei den Ansprechpartnern der Stadt bedanken, die die Anregungen aufgegriffen und umgesetzt haben und beim Gemeinde- und Bezirksbeirat für die Unterstützung. Ist damit schon alles getan? Nein. Wer tiefer einsteigt, sieht an vielen weiteren Ecken Verbesserungsbedarf. Uns hat zum Beispiel ein sehr durchdachter Anregungskatalog des BUND erreicht, um den Willi als Lebensraum für Flora und Fauna zu verbessern. Auch Hitze- und Sonnenschutzinseln für kommende Extrem-Sommer sind wichtig. Und dann geht es um die Infrastruktur für Nutzungen, etwa für kleine (Bewegung, Performance, Get-Together ...) und große (Sommerspektakel, Stadtteilst, Konzerte) Veranstaltungen. Und drittens ist der Willi kein Solitär, sondern lebt als und mit dem Ensemble der Angebote und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Weststadt.

Diese Aspekte wollen wir vertiefen, abwägen und zu einem inhaltlichen Konzept zusammenfügen. Wichtig ist, dass dies kreativ, in einem offenen Verfahren und mit möglichst vielen Stimmen und guten Diskussionen stattfindet. Daher haben wir mit dem „Öffentlichen Planungsraum“ ein in Heidelberg entwickeltes Bürger:innen-Planverfahren für Stadtraumgestaltung auf den Willi geholt und mit dem Aktionstag am 30.10. gestartet. Diesen Öffentlichen Planungsraum wollen wir nun fortsetzen, z.B. mit einer Ortsbegehung im Frühjahr, in der wir Vorschläge vor Ort zur Diskussion stellen wollen. Über weitere Anregungen und Beteiligungen freuen wir uns sehr, ein Mitmach-Blatt steht auf der Aktionsseite im Internet. In jedem Fall soll der Willi als große baumumrandete Freifläche belassen werden, nur besser. Im Kern greifen wir damit die Impulse aus dem Stadtteilrahmenplan von 2001 auf, der damals mit viel Engagement erarbeitet worden war und seitdem leider zu sehr ein Schubladenbewohner geblieben ist. Nun tut sich was. ■

### Info-Box Spendenaktion der Bürgerstiftung und der Zukunftswerkstatt Weststadt

#### **Wir brauchen ein neues Bücherregal!**

Das Bücherregal ist zu einem festen Bestandteil auf dem Willi geworden. Nach fast 10 Jahren ist es aber dringend erneuerungsbedürftig.

Es gibt schon freundliche Spender:innen, aber noch fehlt ein Teil der Summe, also noch etwa 3.000 EUR.

Spendenkonto des Bürgervereins bei der Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN DE49 6709 2300 0033 1379 15

#### **Verwendungszweck:**

Bücherregal Wilhelmsplatz.  
Spendenbescheinigungen können atürlich ausgestellt werden.

#### **Weitere Informationen:**

<https://www.ihkkg.de/aktionsbuenndnis-schoener-willi/>  
[https://padlet.com/info\\_ihkkg/Bookmarks](https://padlet.com/info_ihkkg/Bookmarks)

#### **Kontakt:**

Lutz Hager,  
[schoener-willi@urbaninnovation.de](mailto:schoener-willi@urbaninnovation.de)



## Seit über 10 Jahren Seniorengymnastik

Bewegung hilft Körper und Geist von Wilhelm Dorrinck

*Die Idee für den Bewegungstreff hatte ich vor 12 Jahren, angelehnt an den im östlichen Raum gebräuchlichen und auch wirklich praktizierten Bewegungsdrang im Freien. Ich sprach damals mit Kurt Pulster, der zu dieser Zeit 1. Vorsitzender des Stadtteilvereins West-Heidelberg e.v. war, über die Idee, auf dem Wilhelmsplatz Gymnastik für Jedermann anzubieten. Er fand die Idee gut.*

So startete ich 2011 am ersten Mittwoch im Mai mit dem Bewegungsprogramm. Weststadt Print brachte einen Beitrag darüber in seinem Heft. Ich hatte Freunde und Verwandtschaft gebeten daran teilzunehmen, damit ich nicht am ersten Tag als Alleinunterhalter dastehen würde. Wir haben mit 8 Teilnehmern gestartet, wobei eine Dame als einzige Fremde mitmachte. Drei Wochen später wurde dann ein Artikel in der RNZ über unser Treffen veröffentlicht und von da ab wurde der Kreis der Menschen, die daran teilnahmen, immer größer. Vom allerersten

Treffen sind noch zwei Personen mit dabei und der Kreis mit den Teilnehmern wird immer größer.

Gegenwärtig machen circa 50 Leute mit, die allerdings nicht alle regelmäßig dabei sind. Zwischen 20 und 30 Teilnehmer kommen aber regelmäßig und bei jedem Wetter. Irgendwann, ich glaube 2016, wurde ich vom Seniorenzentrum eingeladen, meine Idee vorzustellen. Dort wurde ich mit Fragen überschüttet, wieso, warum und weshalb ich dies mache. Meine Motivation wurde von den Anwesenden verstanden und honoriert. Die Idee wurde aufgegriffen

und ist mittlerweile in 8 Stadtteilen dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags festes Programm.

Auf dem Willi sind wir zur Zeit vier Personen, die den Kurs betreuen. Wir wechseln uns ab, so dass wöchentlich ein anderer den Kurs leitet.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens kam in diesem Jahr unser OB Prof. Dr. Würzner – an dem Tag sogar als Teilnehmer – um mir für die Idee sowie für die Ausdauer zu gratulieren. Das Seniorenzentrum hatte in diesem Rahmen zu Sekt und Gebäck eingeladen. ■



## Unbildung für alle

### Falsches Englisch ganz offiziell

*Oje, jetzt sind wir „The Länd“. Wer kam nur auf die eigenartige Idee, nach dem erwindeutlichen Slogan von 1999 „Wir können alles. Außer Hochdeutsch“, mit dem selbstgemachten Anglizismus für Baden-Württemberg zu werben? Ist etwa Günther H. Oettinger, Ex-Ministerpräsident des Landes, dafür verantwortlich, der in erinnerungswürdigen Interviews und Vorträgen sich die englische Sprache humorlos gefügig machte? Vielleicht jemand, dem Bildung einfach egal ist? Alles falsch. Das Ganze heisst Performance Marketing oder so.*

Wahrscheinlich sind aber die Marketing-Spezialisten der jetzigen grün-schwarzen Regierung für die ambivalente Landes-Werbung zuständig. Denn: „Baden-Württemberg erfindet sich neu und präsentiert sich national wie international zukünftig als „THE LÄND“. Die neue Dachmarkenkampagne präsentiert Baden-Württemberg als führenden Standort für Technologie und Innovation und als lebenswerten Ort mit hoher Lebensqualität und attraktiven Arbeitsmöglichkeiten.“

Und weiter: „Mit dem Claim „Baden-Württemberg – THE LÄND“ will sich Baden-Württemberg national und international neu positionieren. „Vor 22 Jahren haben wir die erste Werbekampagne für ein Bundesland in Deutschland ins Leben gerufen. Jetzt erfinden wir uns neu: Baden-Württemberg wird sich zukünftig als „THE LÄND“ präsentieren. Damit haben wir eine neue, starke Marke, die auch international Strahlkraft entwickeln und neue Maßstäbe setzen wird“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei der Präsentation der neuen Dachmarkenkampagne in Stuttgart.“

„Die neue Dachmarkenkampagne wird nach 22 Jahren die sehr erfolgreiche Werbe- und Sympathiekampagne „Wir können alles. Außer Hochdeutsch“ ablösen. Veränderte Anforderungen an die Werbeansprache und die veränderten Funktionslogiken neuer Kommunikationskanäle machten eine Neupositionierung der Landeswerbung notwendig. In einem europaweiten, zweistufigen Ausschreibungsverfahren mit namhaften Werbeagenturen hat die Agentur Jung von Matt NECKAR gemeinsam mit der Agentur Milla und Partner die Jury mit ihrer Idee von „Baden-Württemberg – THE LÄND“ überzeugt.“

(Quelle: bounce-newsletter@baden-wuerttemberg.de)

Das Land lässt sich die Aktion 21 Millionen Euro kosten, was Kritik beim Bund der Steuerzahler und der Opposition im Landtag auslöst.

Für den unbedarften Bürger ist eine andere Frage entstanden: Warum heißt es nicht „The Ländle“? ■



## Happy Pig Asian und Mexican Food Center

Schon lange hat sich die asiatische Küche in unserem Koch- und Essverhalten etabliert, weil sie wohlschmeckend, vielfältig und gesund ist. Nun hat der Happy-Pig-Laden von Frau Phan auch ein breites Sortiment für die mexikanische Küche.

Die freundliche Ladeninhaberin kam 1979 aus Laos nach Deutschland. Seit 2009 betreibt sie ihr Geschäft, zuerst in der Kurfürstentenanlage 1-3, nun in der St-Anna-Gasse 11, mit exotischen Gemüsen, Saucen, Nudeln, Reis, Kräutern und Gewürzen sowie Tiefkühlwaren.

Erst in einem echten Asia-Shop wie „Happy Pig“ bekommt man die wichtigen und richtigen Zutaten, um den authentischen Geschmack der asiatischen Gerichte hinzuzubereiten. Das gilt ebenso für die Feinheiten der mexikanischen Küche.

### Happy Pig – Asia Food Center

St-Anna-Gasse 11  
69117 Heidelberg  
Mo-Fr 10:00 – 18:30 Uhr  
Tel.: 0152 – 15144498



## Heil's Läd'l Umbruch und Altbewährtes

Einen genussvollen Start ins neue Jahr wünscht Heil's Feinschmeckerläd'l. Auch dieses Jahr beraten wir Sie – trotz Pandemie und Baustelle – gerne in Sachen regionaler Spezialitäten und internationaler Feinkost. Etwas Besonderes für den Gaumen ist eine schöne Möglichkeit der Tristesse zu entfliehen. Aufgrund der anhaltenden Situation liefern wir gerne, wie auch im vergangenen Jahr, nach Absprache zu Ihnen nach Hause oder stellen Ihre Bestellung zur Abholung bereit.

Wir bemühen uns, die Schwierigkeiten, die mit dem Abriss des Bauhausgebäudes seit September 2021 einhergehen, für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten. Denn natürlich sind wir, sowie unsere Nachbarn, der Schlüsseldienst Gharibo und der Asia Shop der Familie Butt, auch in der Bauzeit für Sie da und freuen uns, Sie in unseren Geschäften begrüßen zu dürfen.

### Heil's Feinschmecker Läd'l

Bahnhofstraße 15 · 69115 Heidelberg  
Mo-Fr 10:00 – 18:30 Uhr  
Sa 09:30 – 14:00 Uhr  
[www.heils-feinkost-heidelberg.de](http://www.heils-feinkost-heidelberg.de)



Foto: Thilo Ross

## neyuQ ceramics Atelierverkauf & Keramikurse

neyuQ ceramics hat vor kurzer Zeit in der Heidelberger Weststadt neu eröffnet. In den stimmungsvollen Räumen wird handgefertigte Keramik von Inhaberin Quyen Mac im Atelierverkauf angeboten. Das Sortiment in zeitlosem Design wird dabei ständig ausgebaut, Formgebung und Farbpalette erweitert.

In den hinteren Werkräumen besteht regelmäßig die Möglichkeit an Workshops und Töpferkursen in entspannter Atmosphäre teilzunehmen.

Wer neyuQ ceramics aus den letzten Jahren von Märkten in der Region kennt, hat nun jederzeit die Gelegenheit neue Lieblingsstücke für den alltäglichen Gebrauch zu entdecken. Darüber hinaus lohnt sich ein Besuch für alle, die auf der Suche nach Unikaten und Kleinserien für das eigene Zuhause oder dem besonderen Geschenk sind.

### neyuQ ceramics

Schillerstraße 28,  
69115 Heidelberg  
Weitere Informationen unter:  
[www.neyuqceramics.com](http://www.neyuqceramics.com)

## Einkaufen, genießen, Freunde treffen!



# Wieder einmal Ärger beim Gebrauchtwagenkauf

Beim Händler steht das gebrauchte Traumauto noch in tadellosem Zustand im Verkaufsraum, die Verkaufsgespräche laufen einvernehmlich, Hinweise auf mögliche Unfallschäden sind für den Käufer nicht zu sehen und werden vom Verkäufer auch nicht erteilt. Das Auto wird vertrauensvoll erworben. Später stellt sich heraus, dass das Fahrzeug einen dem Käufer bis dahin nicht bekannten Unfallschaden hat und nur mit hohen Kosten repariert werden kann. Ärger und Enttäuschung sind in diesen Fällen groß. Die Durchsetzung von Ansprüchen auf Schadensersatz wird nicht selten dadurch erschwert, dass sich der Verkäufer darauf beruft, vom Unfallschaden selbst nichts gewusst und sich auf Informationen des Vorbesitzers verlassen zu haben.

Das Oberlandesgericht Karlsruhe (Az. 9 W 10/20) hat sich mit einem solchen Fall befasst und festgestellt, dass es sich ein gewerblicher Fahrzeughändler in der Regel nicht so einfach machen kann. In dem zur Entscheidung stehenden Fall hatte der Käufer einen mehrere Jahrzehnte alten Oldtimer gekauft und nach Erwerb festgestellt, dass dieser einen unreparierten Unfallschaden aufwies, über den der Verkäufer den Käufer nicht informiert hatte. Der Verkäufer wiederum berief sich darauf,

dass er von diesem Schaden selbst nichts gesehen und nichts gewusst hat.

Im anschließend geführten Gewährleistungsprozess stellte ein gerichtlich bestellter Sachverständiger fest, dass der Unfallschaden jedenfalls von einem Fachmann bei einer einfachen Sichtprüfung auf einer Hebebühne ohne Weiteres erkannt worden wäre. Das Oberlandesgericht führt in seinem Urteil aus, dass bei einem gewerblichen Verkäufer grundsätzlich von der notwendigen Fachkenntnis ausgegangen werden muss, so dass dieser verpflichtet ist, die ihm unter Berücksichtigung seiner Fachkenntnis möglichen und zumutbaren Untersuchungen tatsächlich auch durchzuführen. Insbesondere hätte im vorliegenden Fall der Verkäufer allein schon auf Grund des Alters des Fahrzeuges dessen Unterboden in Augenschein nehmen müssen. Dass der Verkäufer in diesem Fall eine solche Untersuchung unterlassen hatte, entlastete den Verkäufer nicht. Im Gegenteil: Das Gericht stellte fest, dass ein Verkäufer Käufer ungefragt darauf hinweisen muss, wenn er das Fahrzeug nicht untersucht hat. Das Oberlandesgericht geht davon aus, dass ein Käufer, der sich an einen professionellen Händler wendet, darauf verlassen darf, dass dieser das Fahrzeug von sich aus im Hinblick auf einen Unfallschaden

prüft. Nach Auffassung des Gerichts muss ein professioneller Verkäufer davon ausgehen, dass dies von ihm erwartet wird, so dass ein Verkäufer arglistig handelt, wenn er ein Fahrzeug verkauft, ohne eine Prüfung vorgenommen zu haben und dies nicht mitteilt. Insbesondere dann, wenn beispielsweise wegen des Alters eines Fahrzeuges ein nicht geringes Risiko eines Unfallschadens besteht, muss der Verkäufer den Käufer eindeutig darauf hinweisen, wenn er das Fahrzeug hierauf nicht überprüft hat. Unterlässt der Verkäufer diesen Hinweis, wie im hier vorliegenden Fall, wird er so behandelt, wie wenn er den unentdeckten Fehler arglistig verschwiegen hätte, er wird also so behandelt, als hätte er den Schaden gekannt und trotzdem nicht mitgeteilt.

Die Folge ist, dass der Käufer beispielsweise Anspruch auf Schadensersatz hat und Ersatz der Reparaturkosten verlangen kann.

Von dieser Verantwortung kann sich der gewerbliche Fahrzeughändler auch nicht durch einen Gewährleistungsausschluss im Kaufvertrag freizeichnen. Ein solcher ist bei Arglist und gegenüber Privatpersonen nicht wirksam.

Die Entscheidung des Oberlandesgerichts stärkt die Rechte des privaten Autokäufers, auch wenn immer im konkreten Einzelfall entschieden werden muss, ob der unbekannte Defekt für den Händler tatsächlich mit zumutbarem Aufwand feststellbar gewesen ist. ■

*Jakob Schomerus  
Rechtsanwalt*

■ ■ ■ HEINZ ■ ■ ■  
RECHTSANWÄLTE

## JAKOB SCHOMERUS Rechtsanwalt



**Gesellschaftsrecht** Gesellschaftsverträge, Kooperationsverträge, Rechtsverhältnisse der Gesellschafter untereinander

**Forderungen** Geltendmachung und Einzug von Forderungen, Abwehr unberechtigter Forderungen

**Allgemeines Vertragsrecht** Hierunter fallen z. B. Kauf-, Miet-, Werkvertrags-, Kredit- und Gewährleistungsrecht, die Ausarbeitung entsprechender Verträge sowie die Umsetzung daraus resultierender Rechte und Pflichten.

In folgenden Bereichen bieten wir Ihnen eine umfassende Rechtsberatung: ■ **Frank Langer** Fachanwalt für Arbeitsrecht ■ **Karin Langer** Fachanwältin für Verkehrsrecht ■ **Jakob Schomerus** Vertrags- und Gesellschaftsrecht ■ **Sebastian Köditz** Fachanwalt für Erbrecht ■ **Beate Witt-von Wegerer** Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin ■ Weitere Informationen über unsere Kanzlei enthält unsere Homepage: [www.heinz-rae.de](http://www.heinz-rae.de) ■ HEINZ Rechtsanwälte PartGmbH, Bahnhofstr. 5, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221-90543-0, [kanzlei@heinz-rae.de](mailto:kanzlei@heinz-rae.de)





Bildquelle: Wikipedia

## Franz Anton Mai

Professor der Arzneiwissenschaft,  
Medizin und Geburtshilfe

*Franz Anton Mai, latinisiert Franciscus Antonius May (\*16. Dezember 1742 in Heidelberg; †20. April 1814 in Heidelberg), war ein deutscher Arzt, Medizinalrat, Professor der Arzneiwissenschaft, Medizin und Geburtshilfe, sowie Rektor der Universität Heidelberg, Sozialreformer und Pionier der Arbeitsmedizin.*

viert. Danach widmete er sich den Studien der Arzneiwissenschaft und erhielt im Jahr 1765 die ärztliche Lizenz.

Der aufklärerisch tätige Arzt Franz Anton Mai sprach sich für akademisch gebildetes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, für „gute hippokratische Beobachter am Krankenbett“[14] aus, um die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung zu verbessern.

Als Quintessenz seiner sozial- und gesundheitsreformerischen Beobachtungen und Tätigkeiten verfasste Franz Anton Mai eine umfassende Gesundheitsgesetzgebung, die nahezu alle Lebensbereiche, alle Aktivitäten des täglichen Lebens, abdeckte.

Im Jahr 1773 wurde Franz Anton Mai Extraordinarius, 1785 ordentlicher Professor für Geburtshilfe an der Universität Heidelberg, deren Rektor er 1797 wurde.

*(Text aus Wikipedia entnommen)*

Franz Anton Mai wurde als Sohn des kurfürstlichen, aus Italien stammenden, Kaminfegers Maggio geboren, der seinen Namen in „May“ hat umändern lassen. Sein jüngerer Bruder war der spätere Apotheker in Ladenburg und Professor für Pharmazie und Experimentalchemie in Heidelberg Johannes Wilhelm Mai. Franz Anton Mai besuchte, nach den niederen Klassen, das Gymnasium in Heidelberg und schloss 1760 ein Philosophiestudium an der Universität seiner Heimatstadt an. Er befasste sich mit den Ideen der Aufklärung und wurde am 7. September 1762 zum Doktor der Philosophie promo-

### Tradition in Ihren Diensten



[www.bestattungshaus-heidelberg.de](http://www.bestattungshaus-heidelberg.de)

**Wir beraten  
Wir helfen  
Wir betreuen**

**Wir sind Tag und Nacht dienstbereit. Zentralruf (06221) 2 88 88**

Wir sind ein Familienunternehmen mit 60jähriger Tradition in der Bestattungsbranche.

Funeralmaster • Bestattermeister • Tel. (0 62 21) 13 12-0 • Geschäftsstellen in Edingen • Eppelheim • Sandhausen • Schriesheim • Sinsheim • Wilhelmsfeld

## Bestattungshaus Heidelberg



# KURZ FEUERSTEIN

Stammhaus: Bergheimer Straße 114  
Im Buschgewann 24  
Haukapellen und Abschiedsräume:  
Vangerowstraße 27 und Bergheimer Straße 114  
Trauercafé: Bergheimer Straße 114  
Trauerbegleitung: Bergheimer Straße 114



Verkehr

## Parkausweis wird teurer

In einer hitzigen Diskussion hat der Gemeinderat mit knapper Mehrheit beschlossen: Das Anwohnerparken in Heidelberg wird bereits zum 1. Januar 2022 im Jahr 120,- Euro statt bisher 36,- Euro kosten. Von der Erhöhung sind die Inhaber des „Heidelberg-Pass“ ausgenommen. Über die weiteren Erhöhungen bis zu 360,- Euro pro Jahr soll dann im nächsten Jahr entschieden werden.

Eine Gebührenstaffelung nach der Fahrzeuggröße wurde nicht diskutiert. Die Stadt will 2022 mit den Parkausweisen rund 1,65 Millionen Euro einnehmen, die im kommenden Haushalt auch schon fest eingeplant sind.



Elsa-Brändström-Str.

## Warum heißt die so?

Elsa Brändström, bekannt und geehrt auch als Elsa Brandström, (\*26. März 1888 in Sankt Petersburg; †4. März 1948 in Cambridge, Massachusetts) war eine schwedische Philanthropin. Sie wurde als „Engel von Sibirien“ bekannt, da sie sich besonders für deutsche und österreichische Kriegsgefangene in den russischen Gefangenenlagern des Ersten Weltkrieges einsetzte. Elsa Brändström war die Tochter des schwedischen Militärattachés in Russland Per Henrik Edvard Brändström (1850–1921) und seiner Frau Anna Wilhelmina Eschelsson (1855–1913). Die Straße befindet sich auf der Fläche der ehemaligen Campbell-Barracks.



Weststadt

## Leere Geschäfte

Was ist bloß mit der Heidelberger Geschäftswelt los? Allein in der Bahnhofstraße stehen seit Langem einige attraktive Ladenflächen leer und kein Interessent scheint dafür zu finden sein. Vielleicht liegt diese Verödung von Stadtteilgeschäften an der Pandemie, weil die Menschen von zuhause aus alles, was sie brauchen, per Internet und Lieferdiensten bestellen und erhalten konnten. Oder ist es ein anhaltender Trend vor allem bei jungen Einwohnern, sich nicht mehr selbst nach draußen zu bewegen, um ihre Einkäufe zu tätigen, weil alles von Amazon, dem Moloch des Internethandels, gebracht werden kann. Doch spielen wahrscheinlich noch andere Gründe für den zahlreichen Leerstand von einst durchaus gut gehenden Geschäften in der Heidelberger Weststadt eine Rolle. Da sind die hohen Mieten oder Ablösungen, die die Geschäftsinhaber bzw. Immobilienbesitzer verlangen, denn sie wollen den maximalen Marktpreis erzielen. Das Gleiche gilt allerdings für Läden in anderen Stadtteilen Heidelbergs ebenso. So wird der Elektromarkt Saturn Heidelberg in der Sofienstraße ebenfalls geschlossen. Letzter Verkaufstag ist voraussichtlich der 29. Januar 2022. Es ist bedauerlich, dass viele Geschäfte nicht mehr existieren.



Seit über 50 Jahren edle Weine und ausgewählte Feinkost!



**Willkommen in der Welt der Feinkost und der internationalen Weine.**  
Es erwarten Sie außerdem zahlreiche Whiskeysorten, edle Brände, feine Liköre, delikate Olivenöle und Essig, Wurstspezialitäten, feinste Senfsorten, italienische Pasta. Dazu frische Trüffel, Obst und Gemüse aus der Region, sowie eine große Auswahl an Trockenfrüchten und Süßwaren wie exquisite Schokolade, Pralinen und Gebäck.  
Wir beraten Sie gerne und stellen auf Wunsch individuelle Geschenkkörbe zusammen.

## Heil's

Feinschmecker - Läd'l

**Bahnhofstr. 15**  
**69115 Heidelberg**  
**06221-267 45**

Mo.- Fr. 10:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 09:30 - 14:00 Uhr

[www.heils-feinkost-heidelberg.de](http://www.heils-feinkost-heidelberg.de)



Bürgeramt Mitte



Öffentlicher Personen Nah-Verkehr

## Bergheim - Weststadt - Südstadt - Bahnstadt

### Kontaktdaten

**Bitte nutzen Sie unser Angebot der Online-Terminvereinbarung**

Bergheimer Straße 69 · D-69115 Heidelberg

E-Mail: [Buergerrat@Heidelberg.de](mailto:Buergerrat@Heidelberg.de)

Telefon: 06221-58-47980 · Telefax: 06221-58-49150

### Lagebeschreibung

Nähe Stadtbücherei und P 17 (Stadtbücherei);

nächste Haltestelle: Römerstraße; Behindertenparkplätze

in Bergheimer Straße und Poststraße vorhanden

im Verwaltungsgebäude Bergheimer Straße 69, Erdgeschoss,

hier Behindertentoilette vorhanden

**Öffnungszeiten:** Mo und Fr 08:00 - 12:00 Uhr

Di und Do 08:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch 08:00 - 17:30 Uhr

Leistungsangebot der dezentralen Verwaltungsstellen

(Bürgerämter in den Stadtteilen) und des Bürgeramtes Mitte:

### Notfall-Nummer Reisepass:

06221-58-20580,

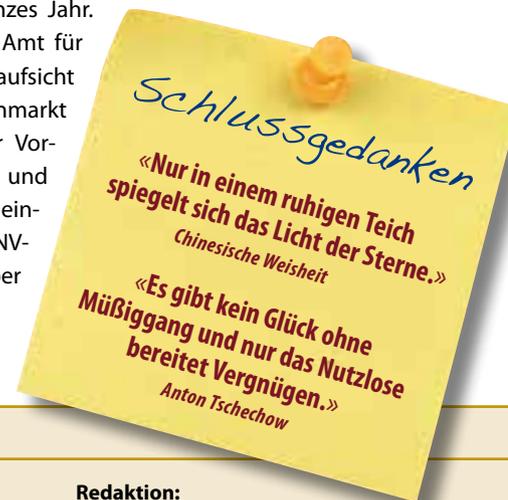
Samstag von 09:00 - 13:00 Uhr erreichbar



Internetseite zu Bürgeramt Mitte für  
Bergheim  
Weststadt  
Südstadt  
Bahnstadt

## Wann werden Bus und Bahn kostenfrei ?

„Damit möglichst viele Menschen vom Auto auf Bus und Bahn umsteigen, soll der Nahverkehr kostenlos werden. Was jedoch lange als unfinanzierbar galt, wird in Heidelberg derzeit munter diskutiert: Denn mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit Montpellier vor einem Monat hat auch die Stadtverwaltung offiziell das Ziel ausgeben, dass Busse und Bahnen im Stadtgebiet für alle kostenfrei werden – und zwar schon innerhalb der nächsten beiden Jahre. Ein Drei-Stufen-Modell wie in Montpellier ist im Gespräch: Noch in diesem Jahr soll der ÖPNV am Wochenende für alle kostenfrei werden. Ab dem nächsten Jahr sollen Unter-18-Jährige und Rentner gratis fahren. 2023 würde Stufe 3, in der Busse und Bahnen für alle gratis sein sollen, folgen. Denn einen kostenfreien Nahverkehr am Wochenende – also „Stufe 1“ – hatte der Gemeinderat bereits mit dem Klimaschutzaktionsplan im November 2019 beschlossen.“ ([www.rnz.de](http://www.rnz.de))  
Was schon heute gilt: jeder, der sein Auto abmeldet, kann ein Rhein-Neckar-Ticket für alle Strecken beantragen, gültig für ein ganzes Jahr. Den Antrag erhält man im Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz-Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg. Unter Vorlage des Förderbescheids und eines Passbilds kann das Rhein-Neckar-Ticket bei einem RNV-Kundenzentrum oder per Post bestellt werden.



Schlussgedanken

«Nur in einem ruhigen Teich spiegelt sich das Licht der Sterne.»  
Chinesische Weisheit

«Es gibt kein Glück ohne Müßiggang und nur das Nutzlose bereitet Vergnügen.»  
Anton Tschschew

Wir setzen Sie immer in die erste Reihe

save to contacts

**buskegrafik** +

[www.buske-grafik.de](http://www.buske-grafik.de)

©helix-fofolia.com

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Weststadtverlag  
Hans D. Wagner  
Kleinschmidtstr. 4  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221-166 433  
Mail: [info@weststadt-online.de](mailto:info@weststadt-online.de)

### WeststadtPrint

erscheint alle drei Monate zum Monatsbeginn

### Bildnachweise:

© Weststadtverlag, soweit nicht anders vermerkt

### Redaktion:

Hans D. Wagner (verantw.)  
Martina Buske

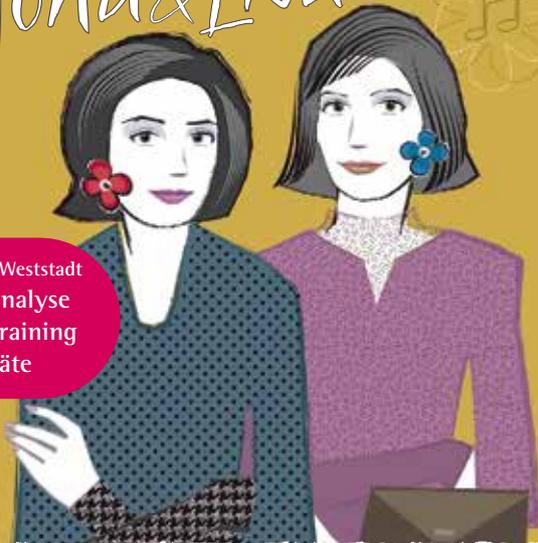
**Layout:** © buskegrafik, Heidelberg  
[www.buske-grafik.de](http://www.buske-grafik.de)

### Anzeigenverkauf:

Telefon: 06221-166 433  
Mail: [info@weststadt-online.de](mailto:info@weststadt-online.de)

Das Copyright liegt, soweit nicht anders angegeben, beim Weststadt-Verlag. Es umfasst auch die vom Verlag gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung oder Sendung nur mit schriftlicher Genehmigung. Die nächste Ausgabe von **WeststadtPrint** erscheint Anfang April 2022.

# Mona&Lisa



Neu in der Weststadt

- Gehöranalyse
- Gehörtraining
- Hörgeräte

## Die Hörgeräte-Akustik speziell für Frauen.

Für ein angenehmes Hören von Anfang an.  
Mit Hörsystemen so klein und unsichtbar  
wie möglich.

Das mona&lisa-Konzept wurde auf Basis wissen-  
schaftlicher Studien speziell für das weibliche Gehör  
entwickelt. Mit einem zweiwöchigen Gehörtraining  
und ausgewählten Hörsystemen erleben Sie den  
behuhsamen Weg zu gutem Hören. So bewahren  
Sie die Stärken des weiblichen Gehörs, auch wenn  
die natürliche Hörfähigkeit nachlässt.



mona&lisa Hörgeräte-Akustik für Frauen  
Wilhelmstraße 13 · 69115 Heidelberg  
Telefon 06221 416 550 · info@monalisa-heidelberg.de  
www.monalisa-hoeren.de

Jetzt  
Einzel-Termin  
vereinbaren!  
Tel. 06221 416 550

Achtsam für Ihre Gesundheit - mit sorgfältiger Hygiene in unseren großzügigen Beratungsstudios.

rundum wohlfühlen



## RÖMER APOTHEKE

DR. CHRISTIAN SCHRECK

Römerstraße 58  
69115 Heidelberg  
Tel.: 0 62 21 / 2 85 34  
Fax: 0 62 21 / 18 27 40  
www.roemer-apotheke-hd.de  
roemer-apotheke-hd@t-online.de



Am Freitag den 21. Januar und Samstag den 22. Januar 2022  
gewähren wir wieder **15% Rabatt\*** \*außer auf verschreibungspflichtige Arzneimittel

Gerne können unsere Kunden an diesen beiden Tagen  
auch Produkte per **Telefon, Fax, Email** oder über unsere  
**Bestellapps** bestellen, wenn sie nicht persönlich vorbei-  
kommen können. Auch dann sind die **15 %** garantiert.  
Da der Neujahrsumtrunk im Januar wahrscheinlich leider  
wieder ausfallen muss, überreichen wir unseren  
Kunden an diesen beiden Tagen einen kleinen  
**Glücksbringer. Wir wünschen allen unseren  
Kunden ein gutes neues Jahr!**

# 2022

© leadikart 123rf.com

Bei uns kaufen Sie sicher ein. Unsere Raumluft wird maschinell von Viren und Bakterien befreit.

Durchgehend geöffnet · Montag-Freitag 8:00-19:00 Uhr · Samstag 9:00-13:00 Uhr